

**Bündnis 90/Die Grünen  
Fraktion im Bezirksrat Bothfeld-Vahrenheide  
der Landeshauptstadt Hannover**

Herrn Bezirksbürgermeister  
Wjahat Waraich

über FB P&O, Bereich für Rats- und  
Stadtbezirksratsangelegenheiten  
Trammplatz 2  
30159 Hannover

Grüne Bezirksratsfraktion Bothfeld-Vahrenheide  
Anschrift: Senior-Blumenberg-Gang 1  
30159 Hannover  
E-Mail: bezirksrat-bova@gruene-hannover.de

Jutta Schiecke  
Fraktionsvorsitzende  
Mobil: 017623228325  
Mail: jutta.schiecke@gruene-hannover.de

17.02.2024

Antrag gemäß § 35 der Geschäftsordnung des Rates der LH Hannover

**Anhörung zu Prävention von Grenzüberschreitungen, Vandalismus und Jugendgewalt**

Der Bezirksrat beschließt:

Die Verwaltung wird beauftragt, eine Anhörung zum Thema Prävention von Vandalismus und Jugendgewalt im Stadtbezirk durchzuführen. Dazu werden Vertreter\*innen von Einrichtungen eingeladen, die Kenntnis aus dem Umfeld der betroffenen Gebiete haben:

- Pro Beruf Bildungsladen Sahlkamp
- IGS Vahrenheide, Fridjof-Nansen Schule (Sozialarbeiter\*in oder Vertrauenslehrer\*in)
- Polizei, Jugendkontaktbeamtin, Frau Schomeier
- Ordnungs- oder Jugenddezernent\*in der Stadt

**Begründung**

In der Silvesternacht 23/24 wurden – nicht zum ersten Mal – in Vahrenheide und im Sahlkamp Bücherschränke und Abfallcontainer angezündet, Bücher verbrannt und ein Polizist angegriffen. Der Stadtbezirk ist leider ein Thema, wenn über so genannte Problem-Stadtteile, Vorfälle in Schulen und unsichere Orte, die nachts von Frauen gemieden werden (Alte Heide), gesprochen wird. In der Anhörung soll darüber diskutiert werden, wie durch Präventionsarbeit vorsorgend eingegriffen werden kann. Dafür müssen Erfahrungsberichte der vor Ort tätigen Sozialarbeiter\*innen aus Einrichtungen wie JZ Sahlkamp, JZ Camp oder von Streetworkern einbezogen und berücksichtigt werden. U.a. stellen sich diese Fragen:

- Welche Maßnahmen plant die Stadt, um diese Entwicklung aufzuhalten, eine Stigmatisierung des Stadtteils zu vermeiden und eine offene und vielfältige Gesellschaft zu stärken, in der die demokratischen Regeln eingehalten werden?
- Ob bzw. wie eine fokussierte und übergreifende Zusammenarbeit, von z.B. der vor Ort tätigen Einrichtungen der Sozialarbeit für Jugendliche und Erwachsene, Streetworkern, Schulen sowie Polizei (Bereich Prävention) und weiterer Einrichtungen zur Verbesserung und Prävention beitragen kann?
- Ob und wie es zielführend bzw. möglich ist, auch Erwachsene (Eltern!) gezielt einzubeziehen.

Jutta Schiecke  
Bündnis 90/Die Grünen